

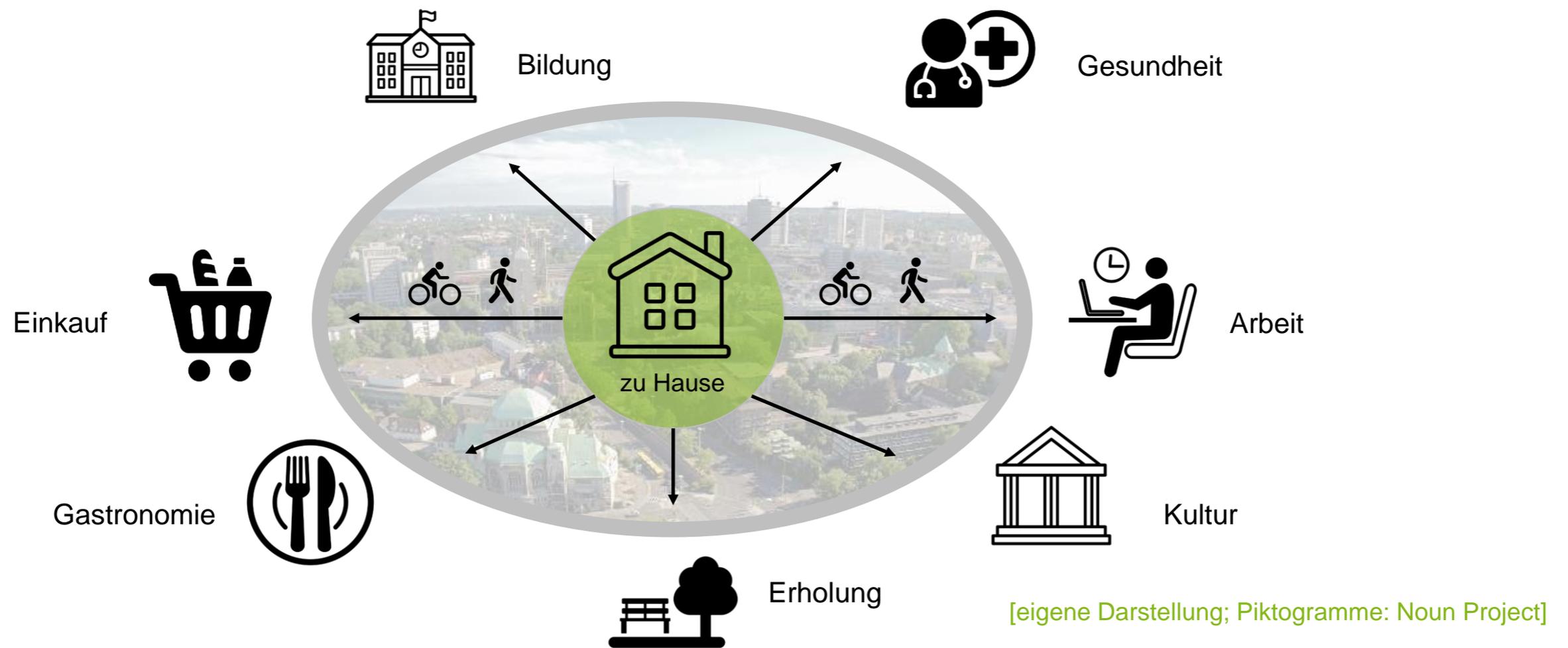
15-Minuten-Stadt: Anspruch und Umsetzungsperspektiven

Prof. Dr. Stefan Siedentop
TU Dortmund, Fakultät Raumplanung

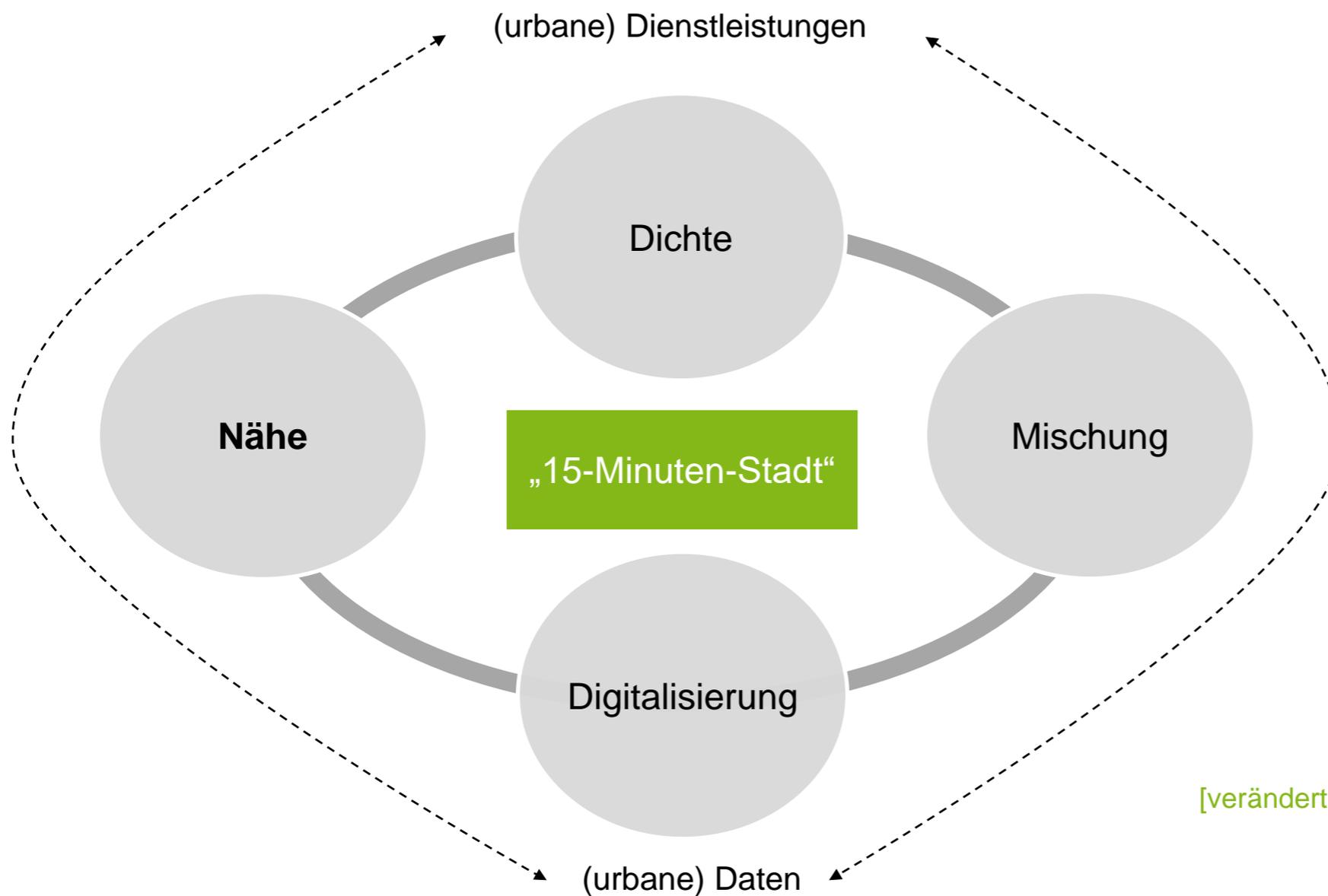
Workshop „Region der kurzen Wege - Die Metropole Ruhr
wird 15-Minuten-Stadt“ beim Regionalverband Ruhr

Essen, 23. Februar 2024

„15-Minuten-Stadt“: alles ohne Auto erreichbar!



Leitprinzipien: Nähe, Diversität und Dichte

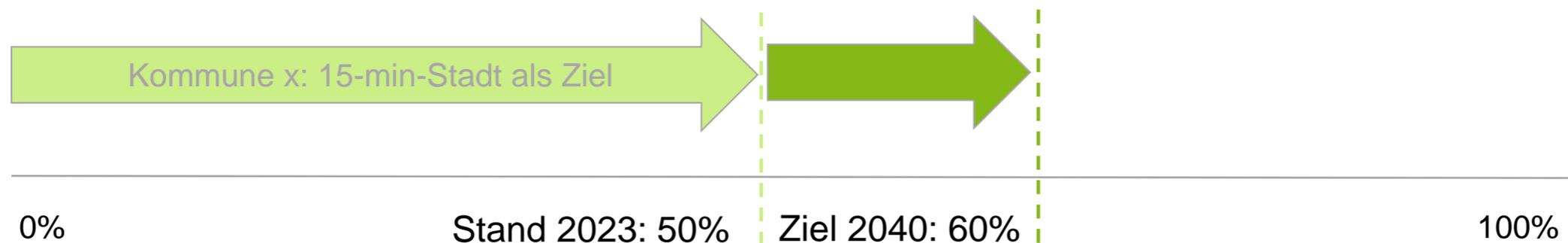


Präferenz von **Nähe** gegenüber der MIV- und ÖV-basierten Erreichbarkeit: Ideal der autarken Nachbarschaft („self-sufficient“)

[verändert nach Allam et al. 2022]

„15-Minuten-Stadt“: Planung und Raumbeobachtung

- Messgröße: Erreichbarkeit bestimmter Einrichtungen (*amenities*) in einer maximalen Zeit in aktiver Mobilität, Fuß und Rad („x-Minuten-Stadt“)
- Variablen: Art der relevanten Angebote, vorgegebene maximale Geh-/Fahrzeit
- Wichtig: *alle* Einrichtungen müssen in der definierten Zeit erreichbar sein (!)
- Verbesserung der Erreichbarkeit als politisch-planerisches Ziel



Anteil der Bevölkerung mit Erreichbarkeitsstandard „15-Minuten“

Ideengeschichtlicher Hintergrund

- „15-Minuten-Stadt“ knüpft an klassische Konzepte der Raumplanung an:
 - Zentrale-Orte-Systeme (in der Raumordnung)
 - Planung von Nachbarschaftseinheiten (im Großsiedlungsbau der Moderne)
 - „Stadt der kurzen Wege“, „europäische Stadt“ (in der Nachhaltigkeitsdebatte)
- Anlehnung auch an Konzepte der „Walkability“ und des „New Urbanism“
- Corona-Pandemie als Schub für die „15-Minuten-Stadt“
- Zentral: Abkehr von erreichbarkeitsorientierten Ansätzen (Achsenkonzepte, TOD)

„x-Minuten-Stadt“ – eine globale Bewegung



[eigene Darstellung nach Angaben von Logan et al. 2022]

5-Minuten-Stadt
 Radius: 0,4 km
 Fläche: 50 ha
 Dichte: 25 – 75 WE/ha
 Bevölkerung: 2.500 – 7.500



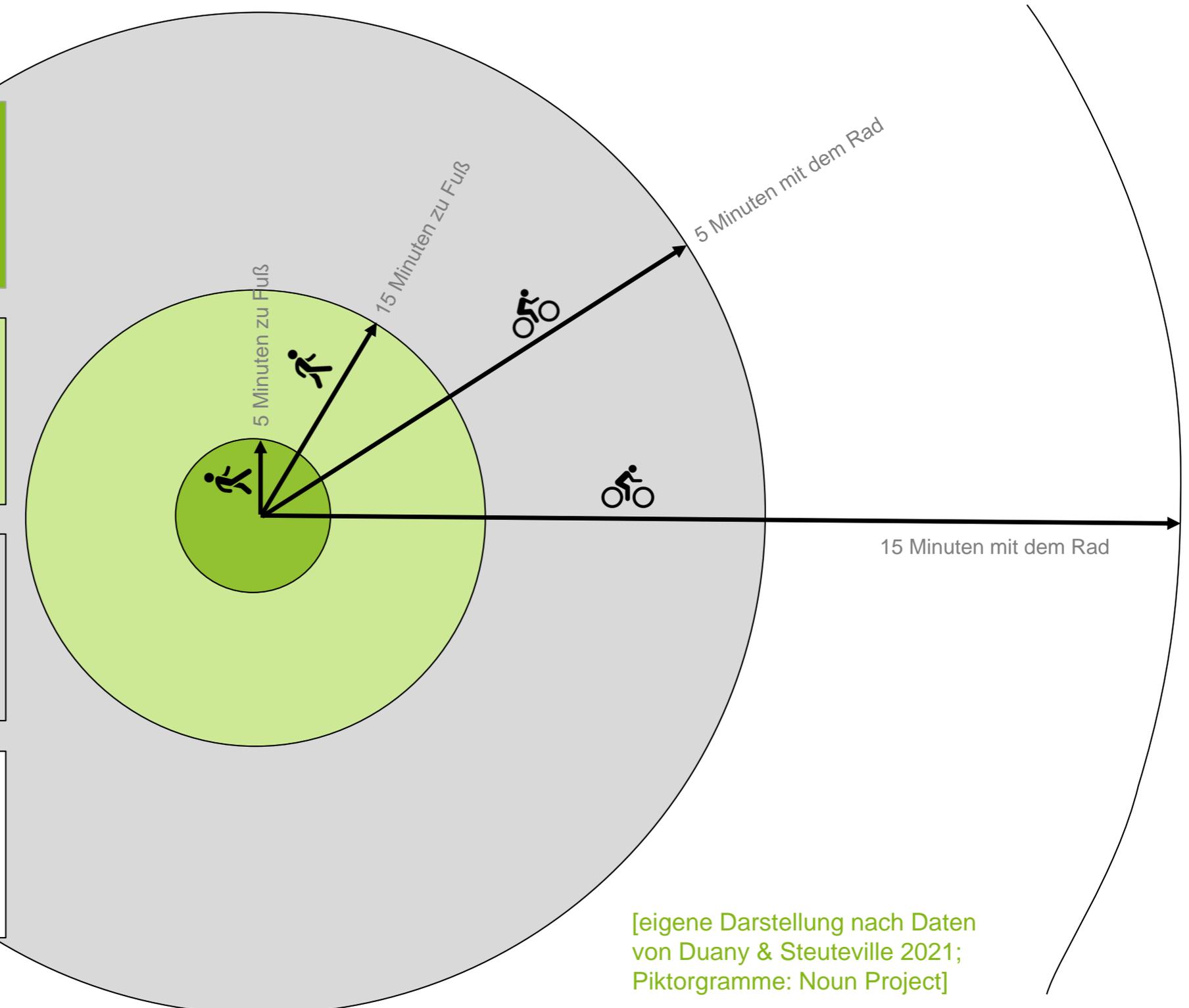
15-Minuten-Stadt
 Radius: 1,2 km
 Fläche: 450 ha
 Dichte: 25 – 75 WE/ha
 Bevölkerung: 23.000 – 70.000



5-Minuten-Stadt
 Radius: 1,6 km
 Fläche: 800 ha
 Dichte: 25 – 75 WE/ha
 Bevölkerung: 40.000 – 120.000



15-Minuten-Stadt
 Radius: 4,8 km
 Fläche: 7.300 ha
 Dichte: 25 – 75 WE/ha
 Bevölkerung: 350.000 – 1.100.000

[eigene Darstellung nach Daten von Duany & Steuteville 2021; Piktogramme: Noun Project]

Erwartungen an die „15-Minuten-Stadt“

- Ansatz zielt auf die Stärkung der aktiven Mobilität (Fuß-, Radverkehr)
- Annahme: Lebensqualität ist invers proportional zum Zeitaufwand im Verkehr
- Erwartete positive externe Effekte einer 15-Minuten-Stadt:
 - Emissionsreduktion (CO₂, Luft, Lärm)
 - Verringerung des Flächenverbrauchs
 - Gesundheitsförderung
 - Förderung der sozialen Gerechtigkeit

Umsetzungsperspektiven der „15-Minuten-Stadt“

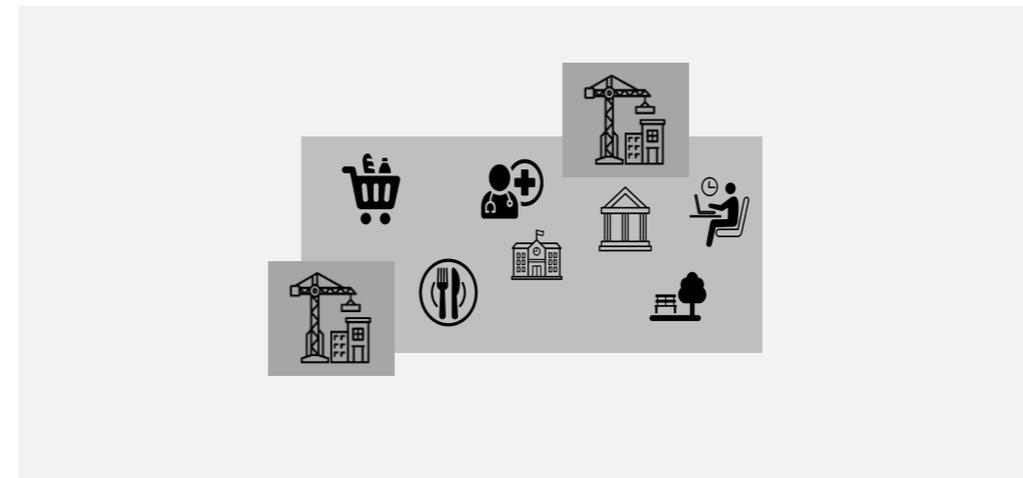
Zwei Handlungsansätze: „Infrastruktur zum Mensch“, „Mensch zur Infrastruktur“

Ansatz: Dezentralisierung der Daseinsvorsorge



→ Schaffung neuer Angebote in unterversorgten Quartieren

Ansatz: Verdichtung gut versorgter Quartiere



→ Innenentwicklung und Aktivierung von Leerstand in gut versorgten Quartieren

[eigene Darstellung; Piktogramme: Noun Project]

Umsetzungsperspektiven der „15-Minuten-Stadt“

- Infrastruktur: Dezentralisierung der Daseinsvorsorge
- Siedlungsentwicklung: (Nach-) Verdichtung gut versorgter Quartiere
- Nutzungsplanung: Förderung von Nutzungsmischung und Mehrfachnutzung
- Verkehrsplanung: Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs
- Handlungsansätze mit teilweiser Praxiserprobung
 - Kleinformate des Lebensmitteleinzelhandels
 - Gesundheitskioske mit umfassenden Gesundheitsleistungen
 - Automatenangebote und mobile Angebote in Gebieten mit geringer Tragfähigkeit
 - Bürgerbüros mit Service- und Beratungsangeboten in benachteiligten Quartieren

Grenzen der „15-Minuten-Stadt“

- *Wahlfreiheit*: Ausblendung von Qualität beim Fokus auf „nächste“ Angebote und vereinfachende Annahme einer soziodemographisch homogenen Nachfrage
- *Bodenökonomie*: Gefahr von Aufwertungs- und Verdrängungseffekten in Städten
- *Umsetzbarkeit*: verfestigte Nutzungszonierungen durch historische Planung; Konflikt zwischen Dezentralisierungszielen und Effizienzdruck
- *Siedlungsstruktur*: unrealistischer Anspruch auf „Nähe“ in suburbanen Gebieten

Anzahl der Grundschulen
in NRW (2012 – 2023)



Anzahl der Supermärkte
in NRW (2011 – 2022)

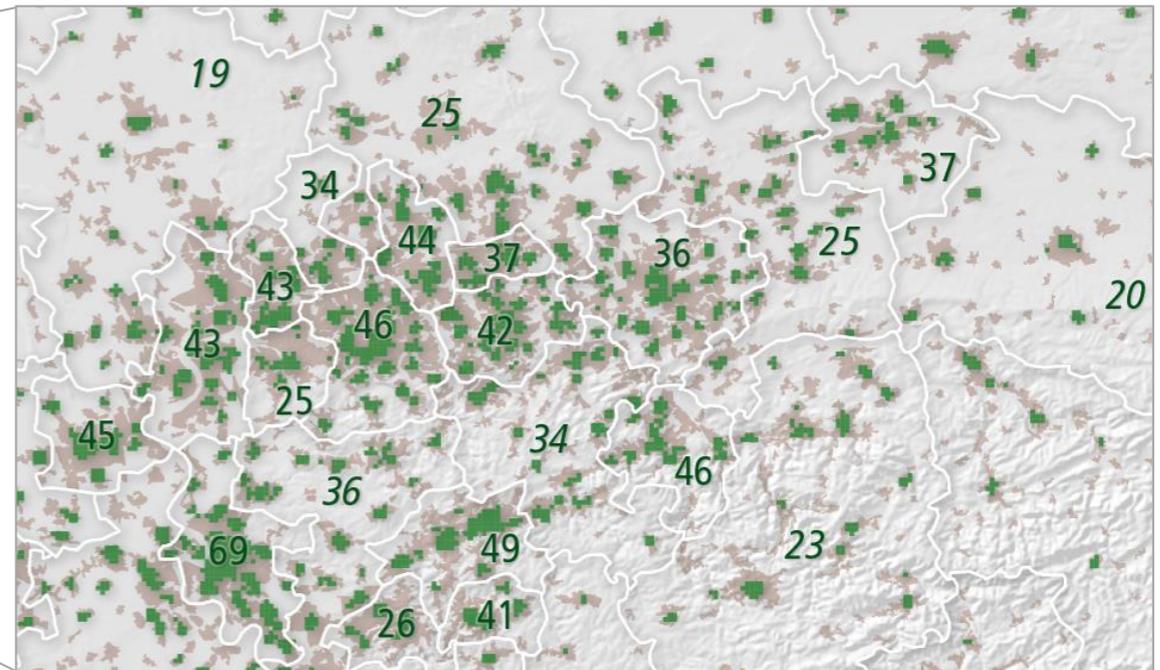
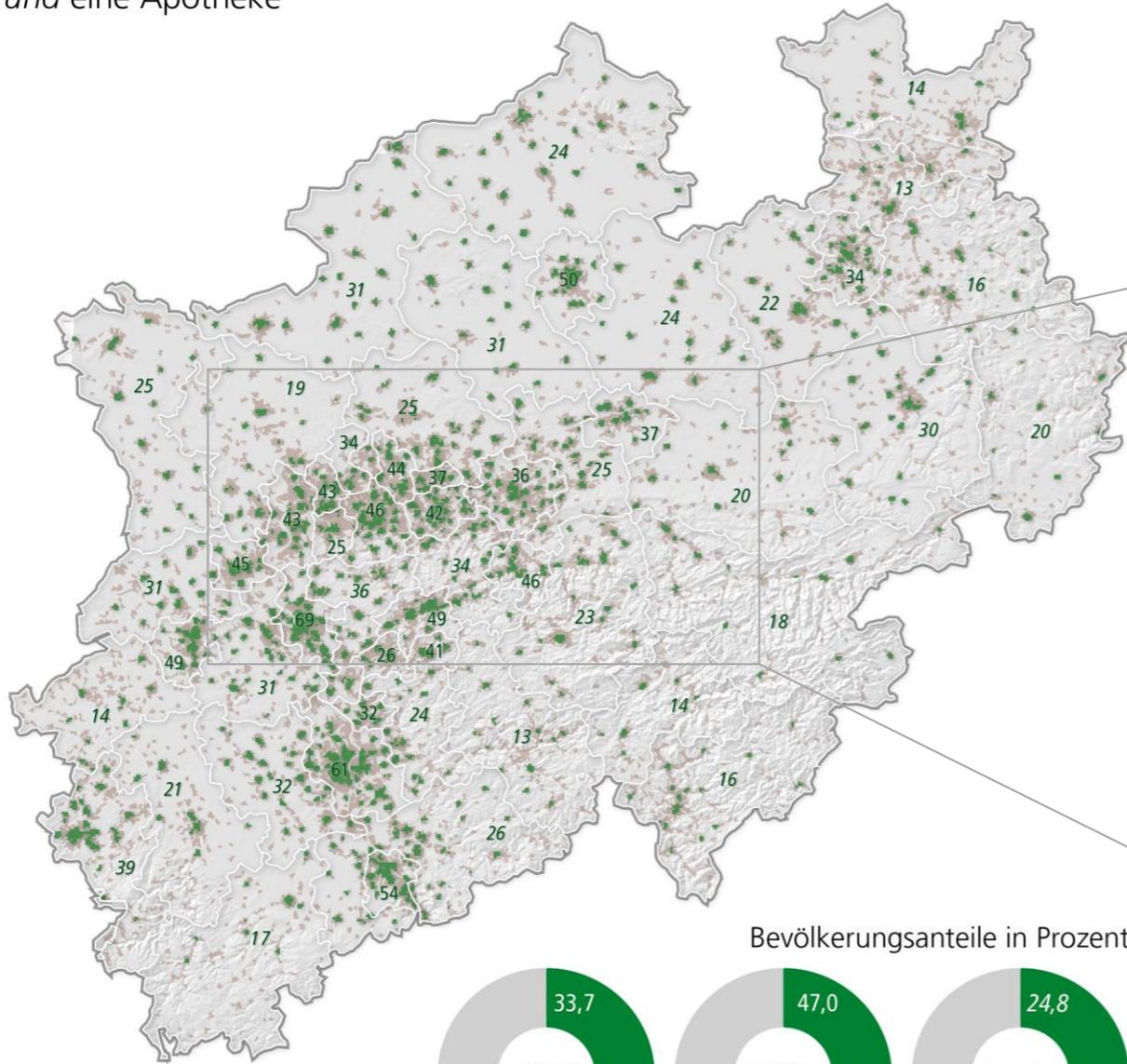


[IT NRW, ILS 2023]

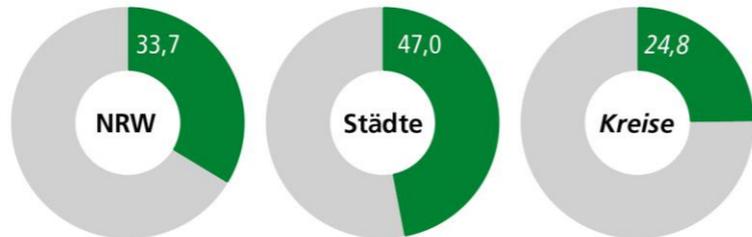
15 Minuten zu Fuß...

...eine Grundschule, ein Geschäft des Einzelhandels, ein Lebensmittelladen und eine Apotheke

Ergebnisse für NRW



Bevölkerungsanteile in Prozent

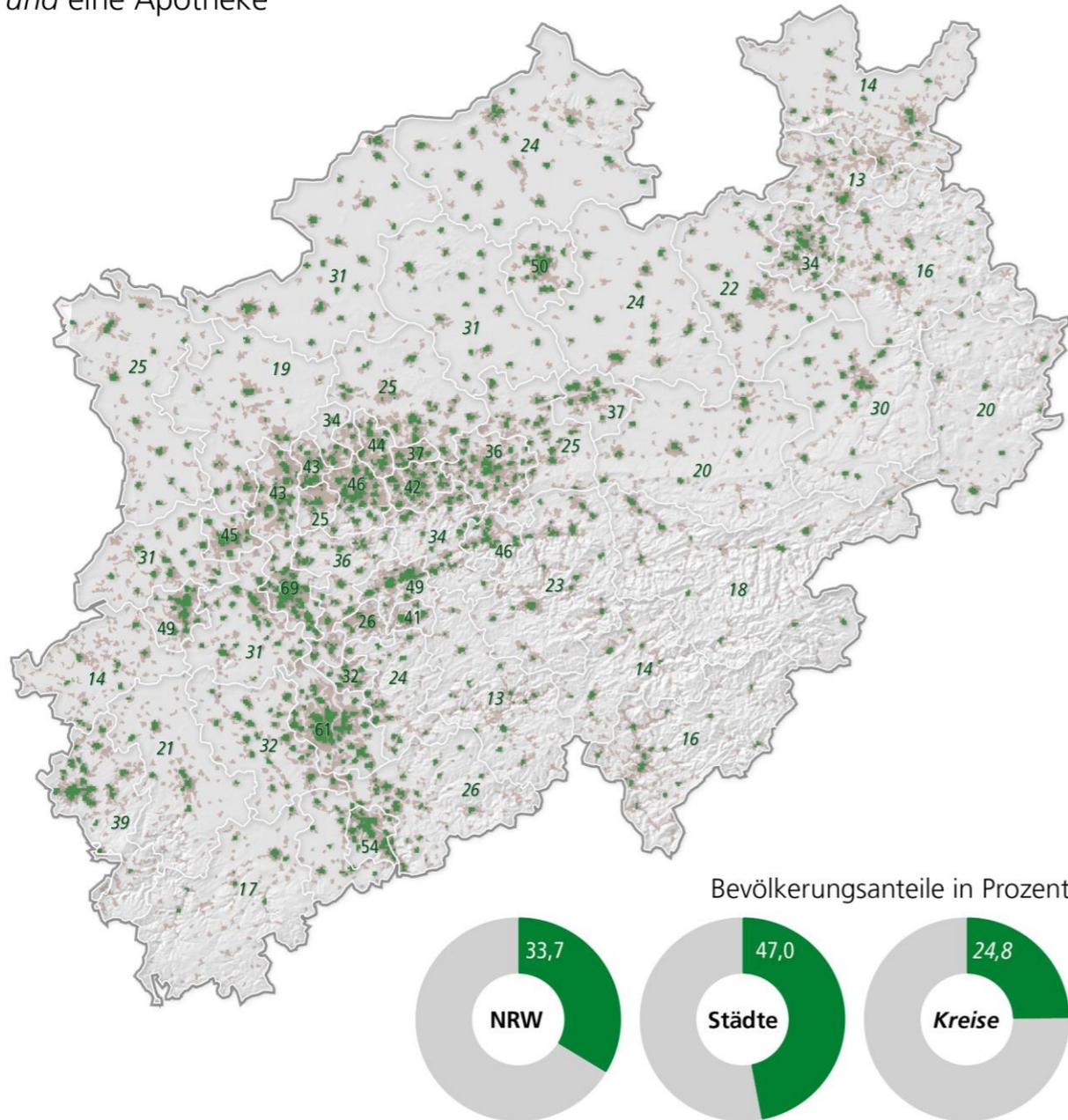


Stadt Essen: 46%

[ILS 2023]

15 Minuten zu Fuß...

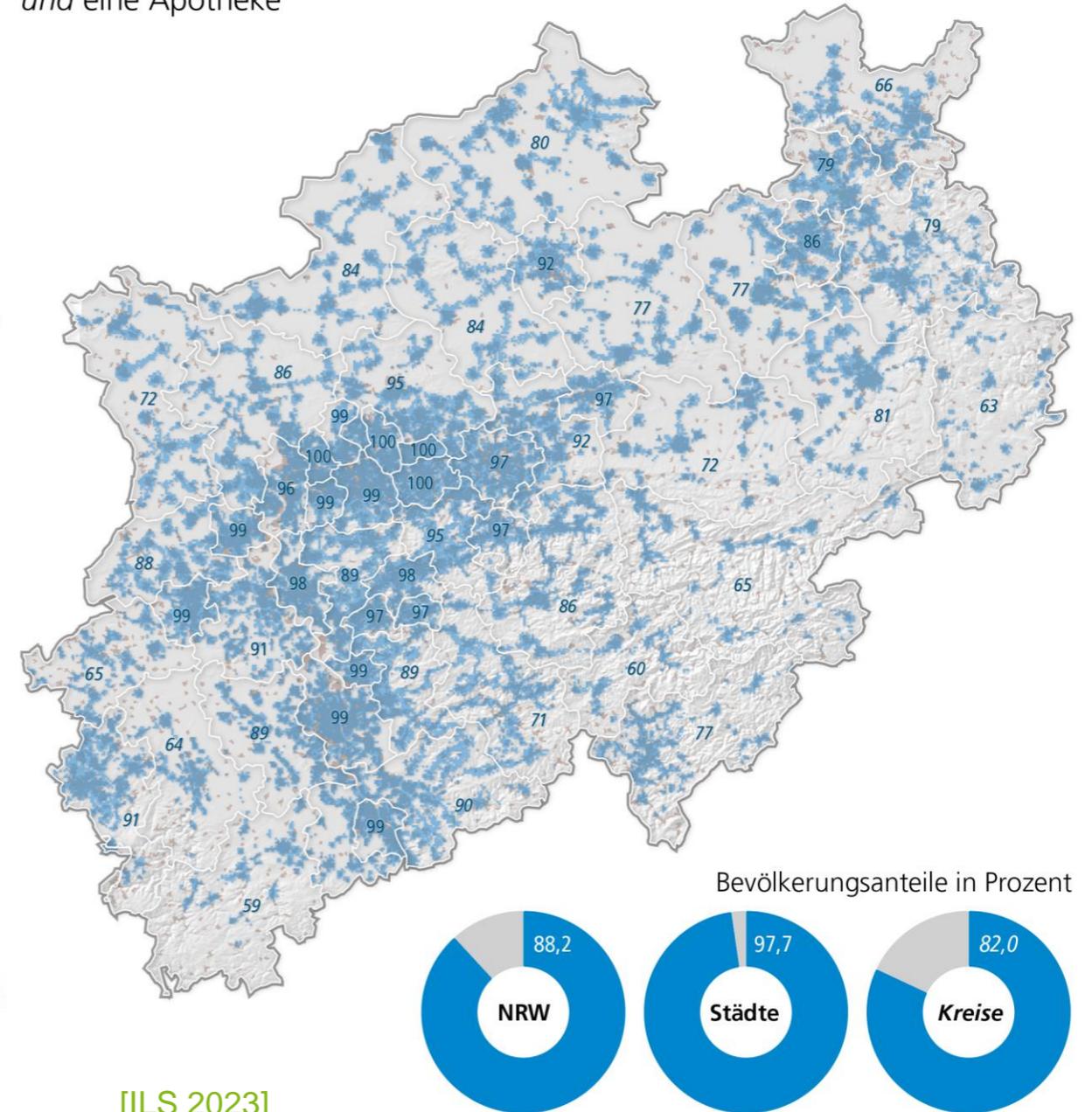
...eine Grundschule, ein Geschäft des Einzelhandels, ein Lebensmittelladen und eine Apotheke



0 10 km

30 Minuten mit dem ÖPNV...

...eine Grundschule, ein Geschäft des Einzelhandels, ein Lebensmittelladen und eine Apotheke



[ILS 2023]

Geodatengrundlage: GeoBasis-DE/BKG 2021

Zusammenfassung und Fazit

- „15-Minuten-Stadt“ als wichtiger Impuls für die urbane Transformation
- Rückbesinnung auf Nähe, Mischung und Dichte in Städtebau und Infrastrukturplanung („europäische Stadt“)
- Umsetzung des Konzepts durch langfristige Siedlungs- und Infrastrukturplanung
- Grenzen des Konzepts in suburbanen und ländlichen Räumen
- Realistische Zielsetzungen: Option abgestufter Ziele für bestimmte Stadtzonen
- Ergänzung um ÖV-basierte Erreichbarkeitsverbesserung in Randgebieten als Erreichbarkeitsgarantie für Alle
- Vision für die klimaneutrale Metropole Ruhr 2045: Ausweitung der 15-Minuten-Stadt und flächendeckende Gewährleistung einer ÖV-Grundversorgung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!